



startworkshop IBK nov01

- inhalt:*
- 1 vorstellung des projektes
  - 2 aus den arbeitsschritten
  - 3 ausblick

pos architekten

# 1 vorstellung des projektes



## 1-1 projektinhalt

entwicklung und realisierung eines urbanen stützpunktes für musiker

es sollen hier absehbare **künftige anforderungen des urbanen lebensstiles** ausgetestet werden:

- flexibler arbeitsrhythmus
- ausdehnung der aktivitäten in die späten abendstunden
- zunehmende überlagerung von wohnen und arbeiten
- zunehmende akustische sensibilität der bevölkerung

## ⇒ inhalt des projektes ist also

- entwicklung eines **nutzerprofils** für musiker in wien
- entwicklung eines **raumprogramms** auf basis des erarbeiteten nutzerprofils
- **materialtests**: untersuchung der raumakustischen qualität von ökologischen baustoffen oder bauteilen, wie z.B. lehm
- **raumtests**: untersuchung der raumakustischen relevanz von raumgeometrie, raumproportion, beschaffenheit der raumumschließenden flächen und sondergegebenheiten für aufenthaltsräume im **wohnbau**.
- untersuchung der ökologischen konditionierung der **luftfeuchtigkeit** in aufenthaltsräumen

## ⇒ ziel des projektes

- entwurf eines innovativen baukonzeptes für musiker
- pilotprojekt für neue nachhaltige urbanität
- detailergebnisse zu akustik und luftfeuchtigkeit im wohnbau





<i>Zeitraum</i>	<i>Arbeits schritte</i>	<i>Ergebnisse</i>
Oktober 2001	<b>1- Erhebung der Grundlagen</b>	Ökonomische Tragfähigkeit, Defizite bei der Raumakustik Ausgangswerte für Planung
November 2001 Workshop 18.11.2001	<b>2- Nutzerprofil/ Raumprogramm</b>	Anforderungen an den Standort, Hausmanagement, das Raumprogramm und die Akustik
	<b>Grundstücksfindung</b>	
Jänner 2002	<b>3- Vorentwurf Luftführungs-Wärme-und Feuchtigkeits-speicher-konzept</b>	Umsetzung Raum- und Nutzungsprogramm mit zugeordneten Nutzflächen/ Temp./Luftfeuchte. Vorgaben für Baustoffwahl, Lüftungskonzept Konzept Feuchtepufferraum,
Februar 2002, Zwischenbericht 28.02.2002	<b>4- Materialtests</b>	akustisches Einsatzprofil der untersuchten Materialien im Vergleich mit konventionellen Materialien.
März 2002	<b>5- Raumtest</b>	bevorzugte Abmessungen, Formen und Proportionen
April 2002	<b>6- Luftkondition</b>	Simulation von Luftströmung, Temperatur und vereinfachter Luftfeuchte für kritische Räume
Mai 2002	<b>7- Haustechnik</b>	Haustechnik-schema und Detailüberlegungen für kritische Bereiche
Juni 2002	<b>8- Entwurf</b>	Entwurfspläne, Arbeitsmodell, Energiekennwerte akustischer Bauteilkatalog
Juli 2002 Abgabe 31.7.2002	<b>9- Schluss bericht</b>	Schlussbericht

# 2 aus den arbeitsschritten



## 2-1 grundlagenerhebung

- erhebung des potential an musikern in wien
- physiolog. grundlagen für die luftfeuchteconditionierung
- grundlagenforschung raumakustik im wohnbau
- ökologische materialien für die raumakustik
- pflanzen / feuchtigkeit / CO<sub>2</sub>
- grundlagen – luftfeuchtigkeit für instrumente

A – fragebogen

B – einzelinterviews

mit nutzervertretern

speziellen nutzern von außen

kooperationspartnern von a.

mit betreibern ähnlicher proj.

C – workshop

mit nutzerstellvertretern

auswertung

schlussfolgerungen

raumprogramm  
nutzungsprogramm  
haustechnikkonzept



erstellung und versendung eines fragebogens, ca.  
1200 Stk. an Konservatorium, Universität für  
Musik, Musikschulen der Stadt Wien, private  
musikschulen, 4 orchester, freie musiker über  
mica, Klangforum Wien, Arnold Schönberg Chor

rückmeldungen, bei denen ein interesse  
bezüglich eines informationsabends bestand,  
wurden kontaktiert und zu einem infoabend bzw.  
weilers zu einem workshop eingeladen

statistische auswertung durch  
Dr. Alexander Keul Consulting

# A - fragebögenauswertung

aus den arbeitsschritten  
nutzerprofil / raumprogramm

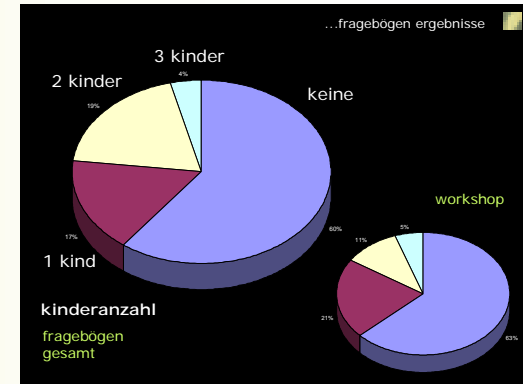


graphische aufbereitung der  
gewonnen daten

präsentation der statistiken im  
folgenden workshop

vergleich der statistiken:

- gesamte fragebögen
- workshopanmeldungen
- tatsächliche ws-teilnehmer



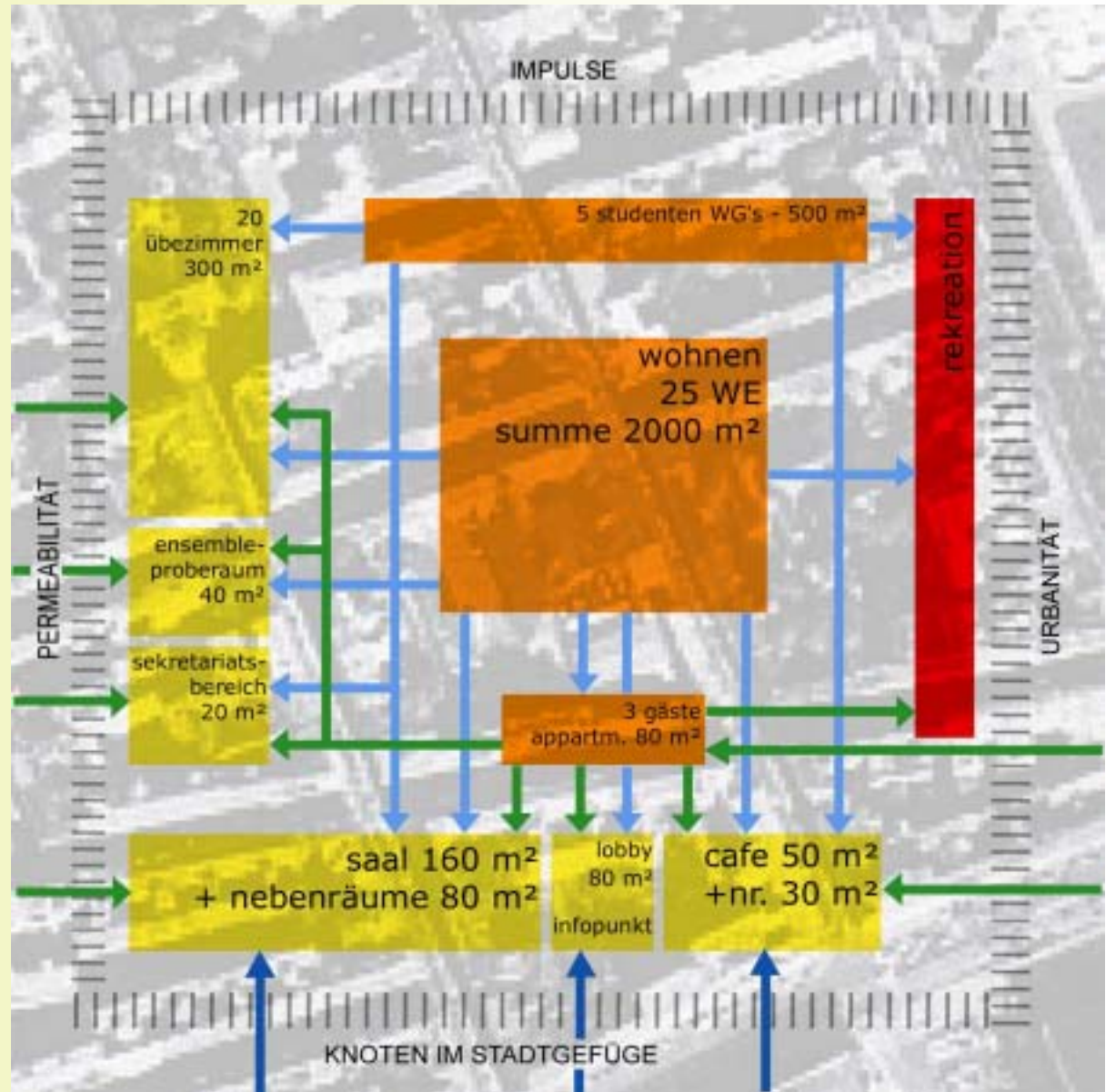
..auszug aus  
statistiken:

# B – einzelinterviews / raumprogramm

aus den arbeitsschritten  
nutzerprofil / raumprogramm

detailierung des vorgeschlagenen raumprogrammes auf grundlage von gesprächen mit kulturinstitutionen, musikern, konsulenten, freien gruppen, studentenvertretern und allgemeinen überlegungen

diskussionsgrundlage für den workshop



- BEWOHNER
- SPEZIELLE NUTZER (MUSIKER) VON AUSSEN
- STADTEIL / QUARTIERBEWOHNER

programmablauf:

- vorstellen unseres büros
  
- vorstellen unserer projektkonsulenten (anwesenheit eines vertreeters des im projekt beteiligten bauträgers)
  
- präsentation und erläuterung des forschungsprojektes bzw. bauvorhabens
  - themenschwerpunkte:
    - raumakustik
    - raumakustische qualitäten von ökolog. Baustoffen
    - luftfeuchtigkeit
    - mögliche standorte und grundstücke
    - kosten / förderungen
    - projektablauf / termine
  
- ankündigung des workshops
  
- anschließende diskussion

..auszug aus folien

resümee: positives feedback der teilnehmer – aufnahme von aussagen/tendenzen in das proj.



programm:

- 10:00 Begrüßung + Vorstellung der Teilnehmer, Darstellung des Workshop Zieles
- 10:15 Ergebnisse aus dem Fragebogen
- 10:20 Vorstellung der Teilnehmer
- 10:40 Vorschlag für ein Raumprogramm
- 10:45 die Wohnung
- 11:45 **Pause**
- 12:00 Überäume
- 13:00 **Mittagsbuffet**
- 14:00 Ensemble – Proberäume
- 14:30 Veranstaltungsraum
- 15:15 **Kaffeepause**
- 15:45 Gästeapartments und Sekretariatsbereich
- 16:30 was brauchen Musiker noch?
- 17:00 Kooperation mit externen Nutzern, Veranstaltern, Bewirtschaftungsmodell
- 17:30 Schlussrunde, Zusammenfassung, Ausblick

analyse und auswertung der ergebnisse findet derzeit statt...

### A - konventionelle materialien für die raumakustik

ausarbeiten einer liste **konventioneller raumakustisch wirksamer Materialien** -  
tiefenabsorber - mittenabsorber- höhenabsorber

### B - ökologische materialien

gegenüberstellung mit möglichen **ökologischen materialien**  
materialauswahl, herstellerfirmen, produktproben

unterstützung durch ökoinform: ( 17&4 und IBO)

## C - kenndatendefizite

defizite bei kenndaten der materialien in raumakustischer hinsicht erheben  
unterstützung durch ökoinform: ( 17&4 und IBO)

## D – akustisches Einsatzprofil Lehm

E – entwicklung eines ökolog. mitten- und/oder  
tiefenabsorbers



### Raumakustik im Wohnbau

- **definition - kriterien – anforderungskatalog**

- für akustischen komfort gibt es derzeit keine definition
- RA-kriterien im wohnbau: Es könnten kriterien wie im konzertsaal herangezogen werden, es müsste eine bewertung dieser kriterien für den wohnbau erfolgen
- RA-budget im wohnbau, es gibt dafür im regelfall kein budget, die qualität muss daher schon in der architektur begründet liegen - hierzu ist ein anforderungskatalog zu erstellen

#### **anforderungskatalog :**

hinsichtlich der **raumgeometrie**

hinsichtlich der **raumproportion** (länge zu breite zu höhe)

hinsichtlich der **beschaffenheit der raumumschließenden flächen**

hinsichtlich **sondergegebenheiten** (z.B. raumhohe verglasung , etc.)

- **vorgangsweise ist derzeit gegenstand der internen diskussion**



### A - grundlagenerhebung:

- Festlegung der optimalen Werte für Menschen und Instrumente
- Feuchtigkeitsabgabe von Pflanzen

### B - konzept wohnungen

- verwendung interner feuchtequellen für den feuchtehaushalt
- speicherung der feuchtigkeit in internen feuchtepuffern

### C - konzept überäume

- führung der zuluft über einen gemeinsamen bepflanzten feuchtepufferraum

# 3 ausblick



Februar 2002,	Zwischenbericht 28.02.2002	
April 2002	<b>6- Luftkondition</b>	Simulation von Luftströmung, Temperatur und vereinfachter Luftfeuchte für kritische Räume
Mai 2002	<b>7- Haustechnik</b>	Haustechnik-schema und Detailüberlegungen für kritische Bereiche
Juni 2002	<b>8- Entwurf</b>	Entwurfspläne, Arbeitsmodell, Energiekennwerte akustischer Bauteilkatalog
Juli 2002 Abgabe 31.7.2002	<b>9- Schluss bericht</b>	Schlussbericht